

Menge käuflicher Bücher benutzt mit dem Titel »Album amicorum, hoc est Liber inserviens usui eorum qui sua nomina et symbola memoriae et benevolentiae testificandae causa possessori petenti ponere et relinquere volunt. Impensis Georgii Endteri Bibliopolae Noribergensium«, ein Buch, in dem die einzelnen Seiten mit zierlichen Bordüren umrahmt sind; seinem Zwecke nach den Stamm- und Wappenbüchern »hochs und niders Standts« und den Stamm- und Gesellenbüchern ähnlich, wie sie mit Jost Ammans Zeichnungen bei Siegmund Feyerabend in Frankfurt schon fünfzig Jahre früher erschienen und eingeführt worden waren. Auch das Stammbuch der Violinistin Melanie Keller, 1841—1848, mit Eintragungen von Liszt, Alexander Dumas père, Clara Schumann u. a. dürfte Interesse erregen, wenn es auch in eine Zeit fällt, in der diese Art von Erinnerungen allmählich anfangen zur Spielerei »höherer Töchter« zu werden. — Eine geringe Anzahl handschriftlicher Bücher aus früherer Zeit, Bibeln vom 12. und 13. Jahrhundert u. dergl., eine illustrierte Chronik Nürnbergs bis zum Jahre 1531, medizinische und naturwissenschaftliche Handschriften aus älterer und neuerer Zeit, Sammlungen von Liebes- und Volksliedern und ähnliches beschließen die interessante Sammlung.

Vom 8. bis zum 13. und vom 15. bis zum 20. Mai findet im Hôtel des commissaires-priseurs in Paris, Rue Drouot No. 9, Salle No. 13, die Versteigerung einer bedeutenden Bibliothek statt, die auch im Auslande Interesse erregen dürfte, nicht nur bei den französischen Liebhabern erster Ausgaben und kunstvoller Einbände. Das scheint auch die Meinung der Unternehmer zu sein. Der expert-libraire Albert du May hat dem Katalog einen Auftragszettel beigelegt, der den Text in französischer, deutscher und englischer Sprache trägt. Das ist etwas Außergewöhnliches, und darum ist wohl auch das Deutsch außergewöhnlich schlecht. Der Zettel wird »Einkaufsgebot« (Ordre d'achat) überschrieben; dann heißt es weiter »Unterschrift und Adresse gänzlich unter Gebot« (Signature et adresse complète au bas de l'Ordre), und an der Spitze einer für Eintragungen freien Spalte steht »Beobachtung« (Observations). Der Katalog von 2821 Nummern zerfällt in zwei Teile. In dem ersten wird französische Literatur ausgebaut, daneben aber auch theologische, juristische, historische Werke, ferner Bücher über Kunst, Kunstgewerbe und Jagd. Die Abteilung der französischen schönen Literatur ist sehr reichhaltig an guten, auch illustrierten und seltenen Ausgaben, unter denen Saint-Pierres Paul et Virginie, Fénelons Aventures de Télémaque und Voltaires La Pucelle d'Orléans besondere und dabei ziemlich umfangreiche Gruppen bilden. Auch schöne und kostbare Einbände sind nicht selten, bilden aber nicht in dem Maße die Hauptsache, wie es sonst bei den Versteigerungen oft der Fall ist, die an der genannten Stätte abgehalten werden. Ein Anhang der ersten Abteilung verzeichnet in fast 450 Nummern eine reichhaltige und gewählte Sammlung von Schachliteratur, darunter auch viel deutsche Bücher. — Der zweite Teil aber enthält eine wissenschaftliche Bibliothek: Mathematik, Physik und Chemie usw., in besonderer Reichhaltigkeit aber die beschreibenden Naturwissenschaften: Zoologie (besonders Conchyliologie), Botanik, Mineralogie, Geologie, Paläontologie usw., darunter wichtige Zeitschriftenserien und seltene wertvolle Werke, z. B.:

Annales des sciences géologiques. Paris 1869—89. 22 Bde.
 Annales de la Société géolog. du Nord. 1870—1910. 27 Bde.
 Bulletin des services de la carte géologique de France. Paris 1890—1910. 20 Bde.
 Bulletin de la Société belge de géologie etc. 1887—1910. 16 Bde.
 Bulletin de la Société géologique de France. 1831—1908. 73 Bde.
 (Es fehlen an der ersten Serie die Bde. I. IV. V. VI.)
 Mémoires de la Société géologique de France. 21 Bde. und unter

Börseblatt für den Deutschen Buchhandel. 78. Jahrgang.

besonderer Nummer die Serie: Paléontologie. 1890—1910. 16 Bde.
 Transactions of the Palaeontographical Society. 1848—1910. 74 Bde.
 Journal de conchyliologie. 42 Bde.
 L'Anthropologie. 1890—1910. 14 Bde.
 Bulletin de la Société Linnéenne de Normandie. 1855—1907. 51 Bde.
 Mémoires de la Société Linnéenne de Normandie. 1824—72. 4 Bde. u. 1 Atlas
 und viele andere mehr oder weniger umfangreiche und vollständige Reihen. Von Einzelwerken wären etwa zu erwähnen:
 Reeve, L.: Conchologia Ionica. Aus der Aufnahme ist leider nicht leicht zu ersehen, ob das wertvolle Werk vollständig ist oder nicht.
 Kotschy: Les chênes de l'Europe. Paris 1864.
 Reichenbach: Icones florae mediae Europae. Unter zwei Nummern nicht zuverlässig aufgenommen; erst »21 tomes en 20 vols.«; dann t. XIX (manque le fasc. 1), XXII, XXIII et XXIV; mit colorierten Tafeln.
 Hooker: The British Ferns. — Two centuries of Ferns. — Garden Ferns. — Genera Filicum. — Species Filicum.
 Sowerby: Coloured figures of English Fungi. London 1797.
 Gréville: Scottish cryptogamic flora. 6 vols. Edinb. 1823 u. f.
 Gillet: Champignons de la France: Hyménomycètes. — Discomycètes. 39 fasc. Alençon 1883 u. f. Augenscheinlich auch nicht richtig aufgenommen.

Leider stört es, daß die bibliographischen Angaben vielfach ungenau und unvollständig sind. Die deutschen Titel, die vorkommen, sind übrigens ziemlich richtig wiedergegeben. Im allgemeinen zeichnen sich die Bibliotheken französischer Gelehrten durch gute Erhaltung und vor allen Dingen auch durch gebiegene und geschmackvolle Einbände aus; es wird also Gelegenheit sein, in der Hauptsache hübsche Exemplare zu erwerben.

Diesen umfangreichen Katalogen ist ein schmächtiges, dabei aber elegant auf Büttelpapier gedrucktes Quartbändchen gegenüberzustellen, das nur 241 Nummern zählt und nur Broschüren enthält, deren jede einzelne aber mit rührender Sorgfalt katalogisiert ist. Es handelt sich natürlich um Seltenheiten — um frühe Americana. Das erklärt auch die Eleganz des Verzeichnisses, das den Titel führt: »A Catalogue of rare Dutch pamphlets relating to New-Netherland and to the Dutch West- and East-India Companies, and to its possessions in Brazil, Angola etc.« Die Versteigerung findet am 15. Juni im Haag durch van Stockum's Antiquariat statt. Wie schon aus dem Titel ersichtlich ist, haben nicht alle Nummern Bezug auf Neu-Niederland und Neu-Amsterdam, die East-India-Company führt sogar in einen ganz anderen Weltteil; doch dürfte in denen, die von den ehemaligen Niederlassungen und der ehemaligen Herrschaft der Holländer in dem später New York genannten Staate (1609 bis 1664) handeln, der Hauptwert der Sammlung liegen. Wenn man die Titel dieser Broschüren in der behägigen holländischen Sprache liest, fühlt man sich unwillkürlich an Washington Irving's entzückende Werke, an Diedrich Knickerbocker's History of New York oder an Rip van Winkle erinnert. Für die bibliographischen Nachweise sind die beiden Bücher, die dafür maßgebend sind, sorgfältig benutzt worden: G. M. Asher: A bibliographical and historical essay on the Dutch books and pamphlets relating to New-Netherland and to the Dutch West-India Company, and to its possessions in Brazil, Angola usw. Amsterdam 1869. 4^o. (die Ähnlichkeit dieses Titels mit dem des Auktionskatalogs fällt auf) und W. P. C. Knuttel: Catalogus van de pamfletten-verzameling berustende in de Koninklijke bibliotheek. Haag 1889 u. folg. Es erhöht natürlich den Grad der Seltenheit, wenn eine Broschüre dem einen Verzeichnis, und ganz besonders noch, wenn sie beiden unbekannt ist. Es ist kaum anders zu erwarten, als daß die Sammlung mehrfach mit Gold aufgewogen wird.